



Beebots erobern die Grundschule



Die Schulentwicklungstage an der Auenwald- Grundschule standen in diesem Jahr ganz unter dem Aspekt der Digitalisierung, da diese auch im Rahmen einer Zertifizierung im Bereich „Digitalisierung in der Grundschule“ gerade ein großes Thema ist. Wie können wir diesen großen Bereich in der Schule einbauen? Welchen Beitrag können die einzelnen Fachbereiche leisten und welche Materialien benötigen wir hierfür? All diese und weitere Fragen und Überlegungen standen im Kollegium an und mit viel Motivation wurden Ideen gesammelt und Konzepte entwickelt.

Im Zuge der Schulentwicklungstage zogen auch neue kleine Bewohner in unsere Grundschule ein, die natürlich auch im Kollegium sofort zum Einsatz kamen: Kleine Boden-Roboter,

Beebots, eroberten die Räume der Schule. Die Kolleginnen erarbeiteten sich verschiedene Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Fachbereichen. So kann der Beebot im Fachbereich Mathematik, Sport, Deutsch und in allen Sprachen eingesetzt und mit unterschiedlichsten Aufgabenstellungen bearbeitet werden. Sprachförderung, Lagebeziehungen, Räumliches Denken und viele andere Aspekte können geschult werden.

Kurz nachdem die Kolleginnen die ersten Einsatzmöglichkeiten kennengelernt hatten, durften auch die ersten Kinder die Beebots für sich entdecken. So schickten wir die kleinen Bienen im Rahmen des Dänisch-Unterrichts auf Farbensuche und erarbeiteten uns in diesem Zuge auch die Programmierungen, um die Roboter in die verschiedenen Richtungen

zu schicken. Diese wurden zunächst sprachlich und körperlich aktiv eingeführt und die Kinder arbeiteten in Teams zusammen. Hier wurde ein Kind selbst zum „Beebot“ und wurde im Flur über die Fliesen mit Anweisungen auf Dänisch von einem Ende zum anderen geschickt. Erschwert wurde diese Aufgabe durch das Aufstellen von Hindernissen und durch die anderen „Beebots“, die ebenfalls ihren Weg zum Ziel suchten.

Die 4a wurde im logischen Denken stark gefordert, denn sie mussten knifflige Aufgaben lösen, die viel theoretisches Wissen verlangten. So wurden Strecken programmiert, die anschließend von einem Partner überprüft wurden. Mit der Zeit kamen auch alle Beebots tatsächlich am geplanten Ziel an. Immer wieder wurden reflektierende Gespräche geführt, um die Fehlerquellen herauszufinden und neue Programmierungen vorzunehmen. Auf diese Weise übten sich die Kinder auch intensiv im konkreten Bezeichnen von Anweisungen und Aufgabenschritten.

Wir sind nun gespannt, wie das Arbeiten mit den Beebots an unserer Schule weitergeht und freuen uns schon darauf, die kleinen Roboter mit ihrem vielfältigen Zubehör weiterhin einsetzen zu können. MS